



Evaluation der Bezirksnetzwerktreffen

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	2
Wer nimmt an den Bezirksnetzwerktreffen teil?	3
<i>Institutionen</i>	3
<i>Berufsgruppen</i>	4
<i>Konstanz der TeilnehmerInnen</i>	4
Zufriedenheit der TeilnehmerInnen mit den Bezirksnetzwerktreffen	4
Auswirkungen der Treffen auf die alltägliche Arbeit und die Kooperation mit Anderen	6
Verbindung von Vernetzung und Institutionen	7
Netzwerk Produkte und Plattform	8
Zur Durchführung der Bezirksnetzwerktreffen	8
<i>Frequenz und Dauer</i>	8
<i>Zeitpunkt, örtliche Erreichbarkeit, Raum und Moderation</i>	9
Zusammenfassung	10
Anhang	11
<i>Überblick der Treffen in den Bezirken</i>	12
<i>Datentabelle</i>	19

Einleitung

Im Zeitraum von November 2012 bis Oktober 2013 wurden die TeilnehmerInnen der Bezirksnetzwerktreffen im Industrieviertel befragt. Die Erhebung der jeweiligen Bezirke erfolgte bei den Bezirksnetzwerktreffen. Zum Zeitpunkt der Evaluierung nahmen bei den Treffen der sechs Bezirke des Industrieviertels insgesamt 200 ExpertInnen teil. Wir erhielten ein Rücklauf von 132 Fragebögen, was einem Prozentsatz von 66% entspricht.

Als einen wesentlichen Schritt der Evaluation lässt sich die Diskussion der Rohdaten mit den Bezirksnetzwerk-KoordinatorInnen am 24.2.2014 nennen. Diese Zusammenkunft wurde einberufen, um die errechneten Zahlen in einen sinnvollen Kontext zu setzen und aus dieser Erhebung Impulse für die weitere Entwicklung zu erhalten. Diese Erwartung wurde bei diesem Treffen umgesetzt, da im zweiten Teil dieser Besprechung eine angeregte Diskussion über Organisation, Inhalte und Gestaltung der Bezirksnetzwerktreffen stattfand. Des Weiteren wurden Organisationshilfen, wie Protokollvorlagen, Moderationsleitfaden und die Gestaltung von Adresdateien für den Versand ausgetauscht.

Da zum Befragungszeitpunkt die behandelten Themen bei den Netzwerktreffen in den verschiedenen Bezirken sehr unterschiedlich waren und dadurch die Antworten auch deutlich beeinflusst wurden, ist ein Vergleich der einzelnen Bezirke nur in wenigen Punkten sinnvoll und möglich. Die Interpretation wird sich daher primär über alle Bezirke hinweg erstrecken. Zudem sind statistisch kaum signifikante Unterschiede feststellbar (eine Übersichtstabelle über alle erhobenen Bezirksnetzwerkdaten befindet sich im Anhang).

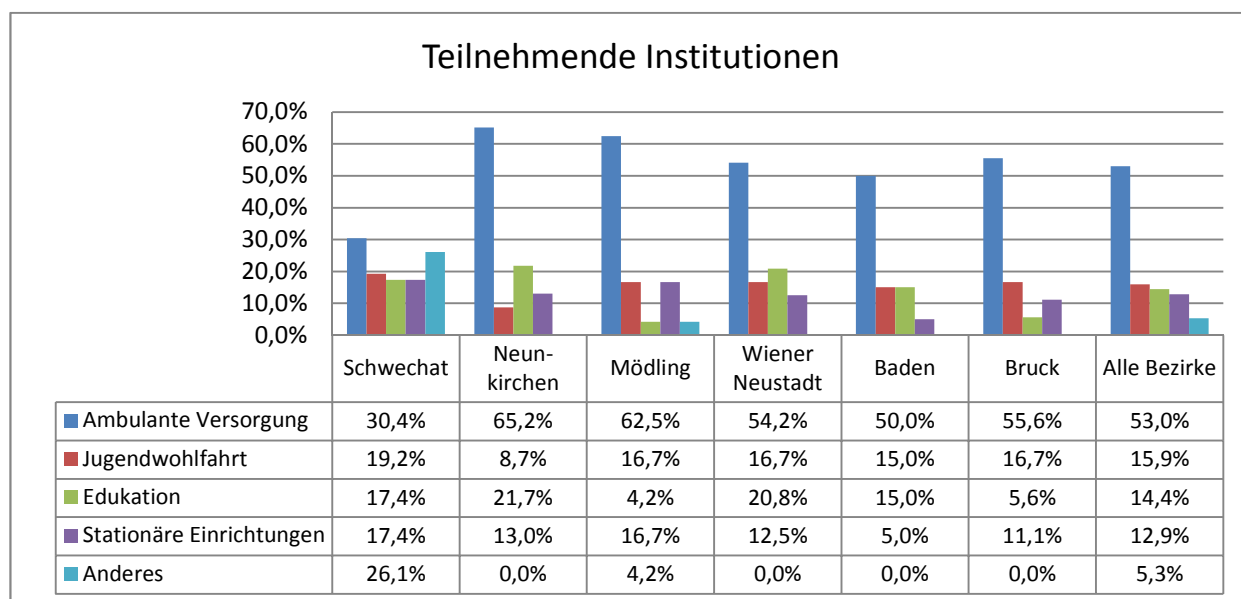
Bezirk	Datum	N TeilnehmerInnen	Thema
Baden	16.10.2013	37 Personen	Mobile Erziehungsberatung
Bruck:	04.06.2013	20 Personen	Rückmeldung Projekt Kindernetzwerk
Mödling	07.12.2012	41 Personen	ADHS
Neunkirchen:	02.10.2013	33 Personen	
WU/ Schwechat:	22.01.2013	31 Personen	Versorgung v. stationäre Krisen
Wr. Neustadt:	13.11.2012	26 Personen	kein spezielles Thema

Weiters wurden die Bezirksnetzwerkkoordinatorinnen ersucht eine Zusammenstellung über die Bezirksnetzwerktreffen zu machen (Siehe Anhang). In dieser Beschreibung sind Datum des Treffens, Anzahl der TeilnehmerInnen, Themen und Teilnehmende Einrichtungen erfasst. Dies ermöglicht einen Überblick über die letzten zwei Jahre

Institutionen

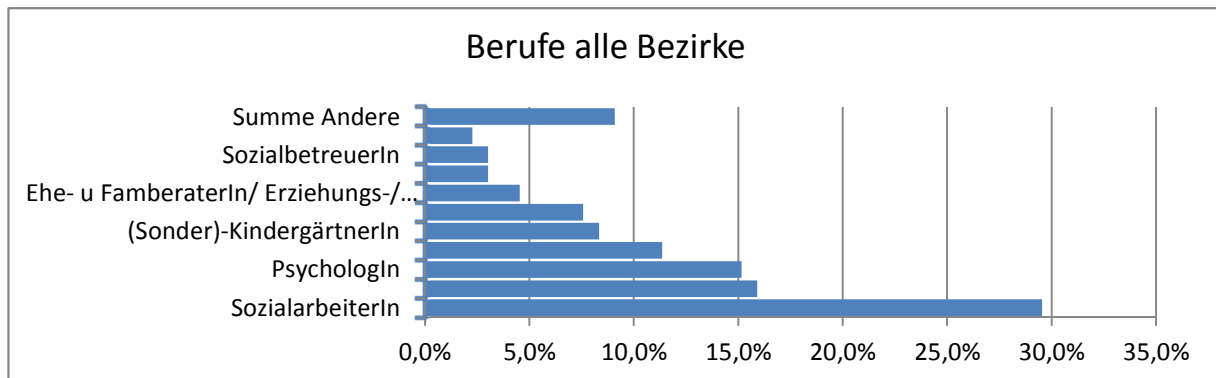
Mit über 50% sind die ambulanten Versorgungseinrichtungen die größte TeilnehmerInnengruppe bei den Bezirksnetzwerktreffen, hier sind Beratungsstellen, Kinderschutzzentren, Eltern-Kind-Zentren, verschiedene Formen der Partner-, Ehe-, Familien- und Lebensberatung, sozialpädagogische Familienhilfe und private Praxen inkludiert. Die Jugendwohlfahrt ist mit 15,9% und die edukativen Einrichtungen wie Schule, Kindergarten und AMS sind mit 14,4% vertreten. Die stationären Institutionen sind mit 12,9% anwesend. Dadurch ist von den partizipierenden Institutionen die Voraussetzung geschaffen, die ambulanten Versorgungsstrategien zu koordinieren und aufeinander abzustimmen, aber auch einen ausreichenden Kontakt zur Außenwelt zu erreichen, repräsentiert durch die edukativen Einrichtungen, und auch zu den intensiveren Unterstützungsmaßnahmen, die über die Jugendwohlfahrt (Bezirkshauptmannschaft und Kompetenzzentrum der Jugendwohlfahrt) und durch die stationären Einrichtungen (Wohngemeinschaften, Heime, Kinderabteilung, KJPP) vorhanden ist.

Der deutlichste Ausreißer im Vergleich der Bezirksnetzwerke ist Schwechat. Hier fällt der geringe Prozentsatz ambulanter Versorger auf, dies scheint weniger ein Hinweis auf das mangelnde Interesse der ambulanten Einrichtungen zu sein, sondern eher ein Verweis darauf, dass in Schwechat zu wenige Einrichtungen existieren. Zudem sticht der hohe Prozentsatz an „Anderem“ heraus, wo MitarbeiterInnen der Gemeinde, Pfarrgemeinde und andere Einrichtungen zusammengefasst wurden, dies weist uns darauf hin, dass die Bezirksnetzwerktreffen in Schwechat traditioneller Weise über die Pfarrgemeinde organisiert wurden und, dass diese Zusammenkunft es als ein Treffen dieser Stadtgemeinde gesehen wird.



Berufsgruppen

In der Berufsverteilung sind mit knapp 30% die Sozialarbeiter die dominante Gruppe, was aufgrund der Funktion und den Berufsfeldern in denen die SozialarbeiterInnen tätig sind, verständlich ist. Gleichzeitig wird ein breites Spektrum an Berufsgruppen, die mit Kindern bzw. Jugendlichen und ihren Familien arbeiten angesprochen und es ist damit im Bezirksnetzwerk eine ausreichend große Breite unterschiedlicher ExpertInnen vorhanden.



Anm.: Die Summe „Andere“ erfasst die Berufsgruppen PolizistIn, JuristIn, Amtsvormund, Gleichstellungsbeauftragte, PastoralassistentIn, Mediator, Vertragsbedienstete, Krankenschwester, PädagogIn und Tagesmutter.

Konstanz der TeilnehmerInnen

Für die Effektivität des Netzwerks ist eine relative Konstanz der teilnehmenden Personen von Bedeutung. Es müssen kontinuierliche TrägerInnen existieren, damit ein stabiler Prozess der Vernetzung stattfinden kann und es zu mehr als „Vorstellungsrunden“ kommt.

Teilnahmehft	Schwechat	Neun- kirchen	Mödling	Wiener Neustadt	Baden	Bruck	Alle Bezirke
N Treffen	8,0	6,0	7,0	12,0	5,0	8,0	7,7
M	5,4	2,9	4,3	6,7	2,5	4,9	4,5
SD	3,2	3,0	2,0	5,5	1,6	2,5	3,4

Über alle Bezirke hinweg ergibt sich im Durchschnitt eine Präsenz von 60,5%, wodurch eine große stabile Kerngruppe gegeben ist, die eine Netzwerkkultur entwickelt hat und tragen kann.

Zufriedenheit der TeilnehmerInnen mit den Bezirksnetzwerktreffen

Die narrative Frage nach den Erwartungen wird relativ homogen mit Informationsaustausch, inhaltlichem Austausch und Schließen von Kooperationen (Vernetzung) beantwortet.

Das Item, was noch bei den Bezirksnetzwerktreffen Platz haben sollte, wird stark heterogen beantwortet.

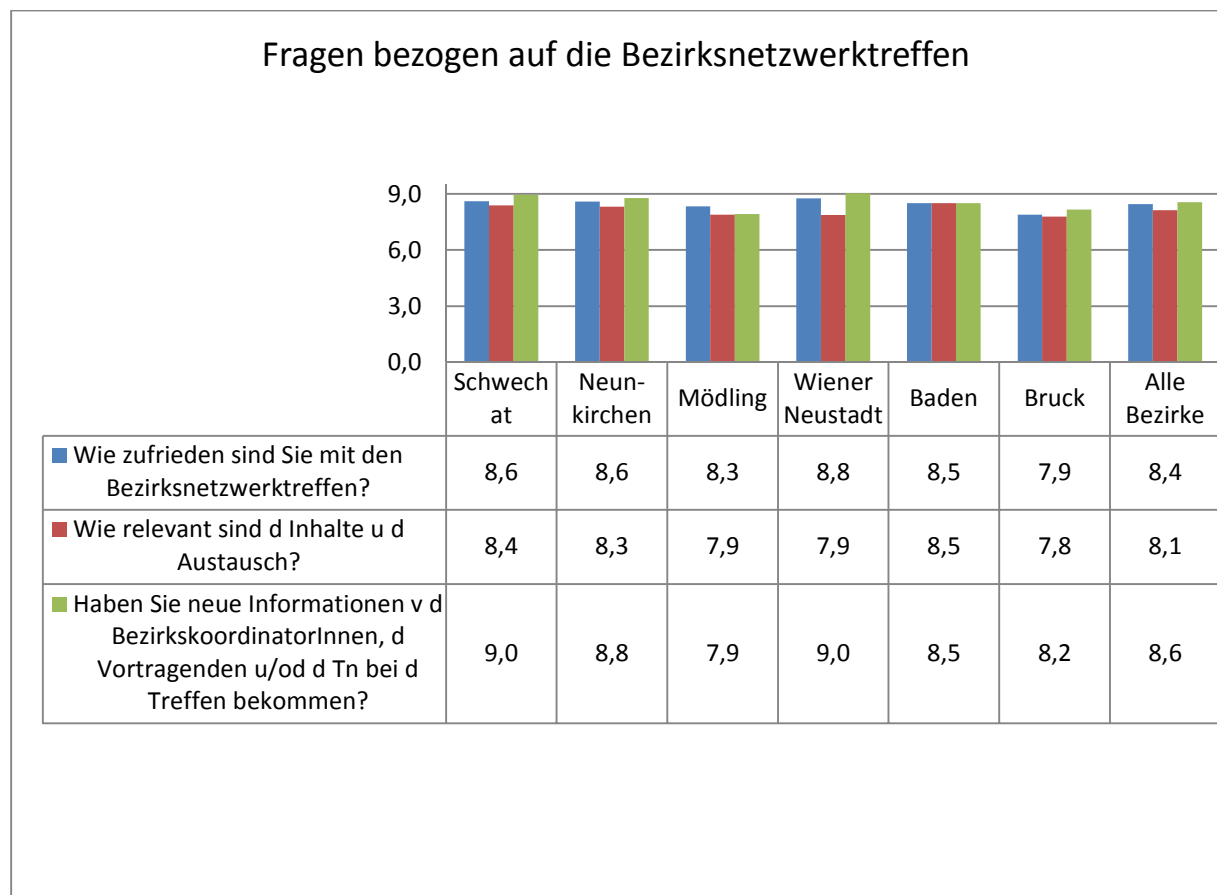
Damit weisen die Ergebnisse darauf hin, dass die TeilnehmerInnen ein gemeinsames Ziel haben und keine relevanten Themen ausgeklammert werden.

Die Themen Liste die wir als Bericht der BezirksnetzwerkkoordinatorInnen bekommen haben hat folgende Schwerpunkte:

- Information über die Einrichtungen im Bezirk und neue Angebote
- Erfahrungsaustausch und anonymisierte Fallbesprechungen
- Informationen über für die Arbeit mit Kinder und Jugendliche relevante Gesetzliche Veränderungen
- Fachliche Schwerpunktthemen z.B. Sucht, ADHS,
- Informationen über die Netzwerkarbeit und die Arbeit der Plattform

Die anderen Fragen zu diesem Themenkomplex waren auf einer Skala von 0 bis 10 zu bewerten und lauten:

- Wie zufrieden sind Sie mit den Treffen?
- Wie zufrieden sind Sie mit den Inhalten?
- Haben Sie neue Informationen von den BezirksnetzwerkkoordinatorInnen, den Vortragenden und/oder den TeilnehmerInnen bei den Treffen bekommen?

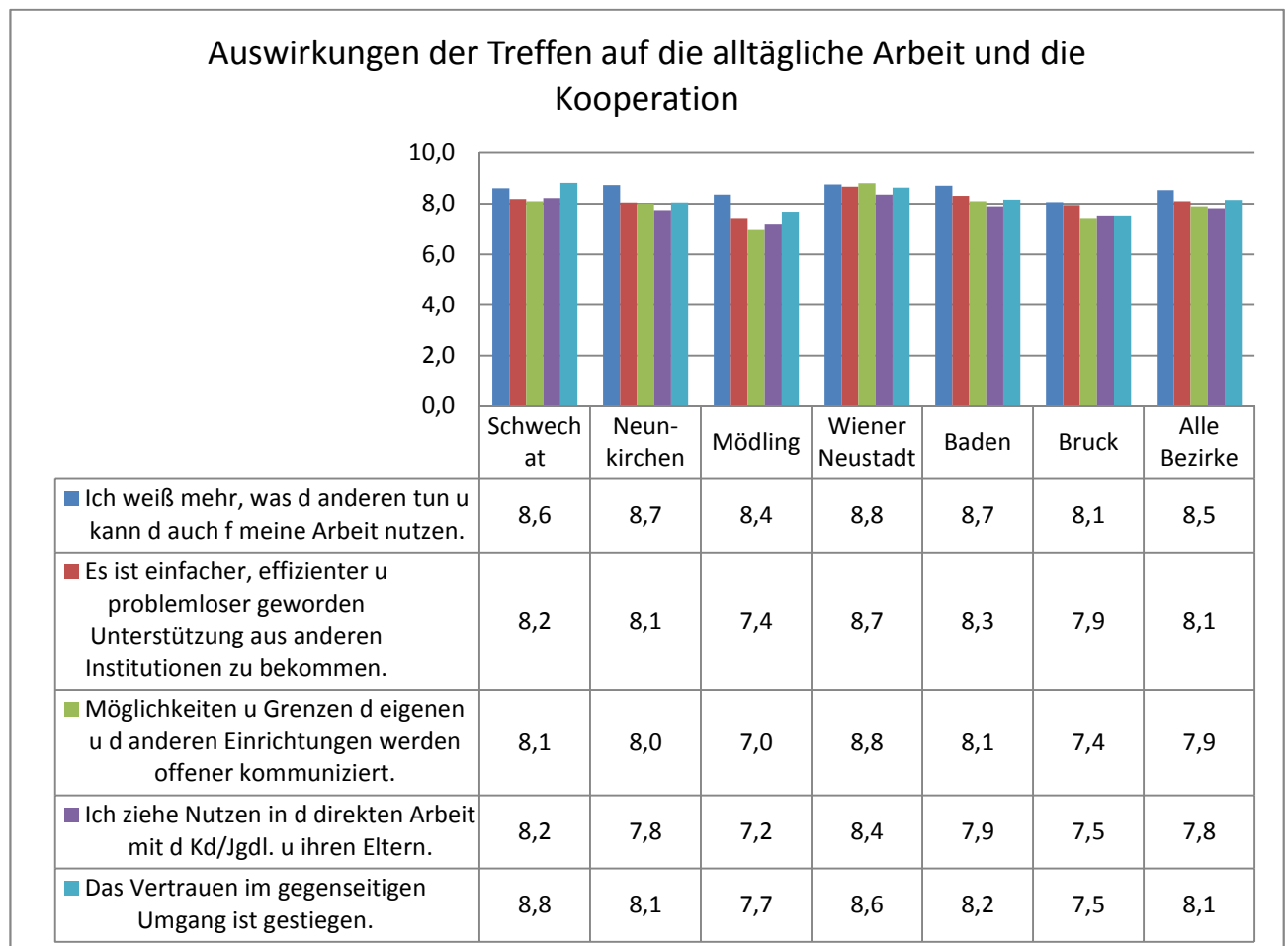


Die Zufriedenheit mit den Treffen über alle Bezirke hinweg ist groß. Es ergeben sich keine signifikanten Unterschiede im Vergleich der Bezirke.

Auswirkungen der Treffen auf die alltägliche Arbeit und die Kooperation mit Anderen

Diese Fragen sind an dem Wissen der TeilnehmerInnen um andere Angebote, um Möglichkeiten und Qualität der Kommunikation und den Nutzen für die Alltagsarbeit orientiert. Die Bewertung erfolgte ebenfalls auf einer Skala von 0 bis 10:

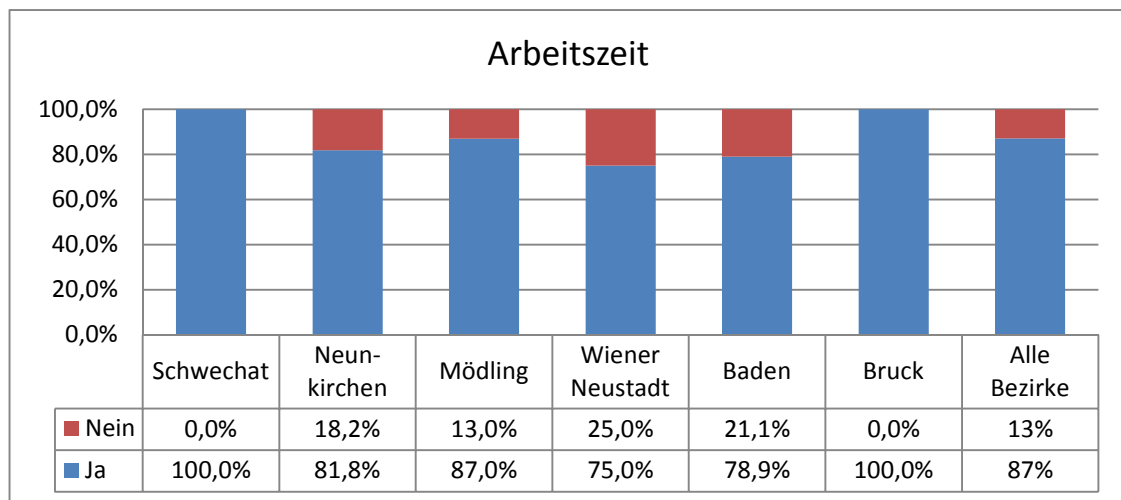
- Ich weiß mehr, was die anderen tun und kann das auch für meine Arbeit nutzen.
- Es ist einfacher, effizienter und problemloser geworden Unterstützung aus anderen Institutionen zu bekommen.
- Möglichkeiten und Grenzen der eigenen und der anderen Einrichtungen werden offener kommuniziert.
- Ich ziehe Nutzen in der direkten Arbeit mit dem Kind/Jugendlichen und ihren Eltern.
- Das Vertrauen im gegenseitigen Umgang ist gestiegen.



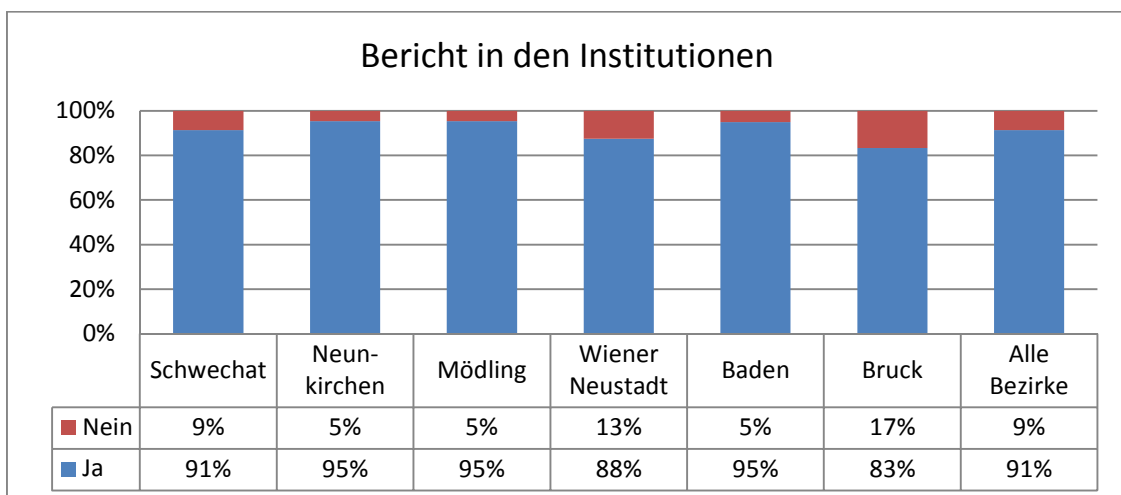
Mit Werten, die in der Zusammenfassung der Bezirke zwischen 7,8 und 8,5 liegen wird der Nutzen der Treffen nicht euphorisch sondern realistisch positiv bewertet.

Verbindung von Vernetzung und Institutionen

Ein weiterer essentieller Aspekt für die Wirkung der Vernetzungsarbeit, ist das Interesse der Herkunftsinstitutionen an der Vernetzung und ob die TeilnehmerInnen des Bezirksnetzwerktreffens in ihren Institutionen über die besprochenen Themen berichten (Multiplikatoreneffekt).



13% der TeilnehmerInnen nahmen unentgeltlich an den Treffen teil, das zeigt uns, dass in den Institutionen noch daran gearbeitet werden muss, Vernetzung als notwendige Aufgabe der Arbeit wahrzunehmen. Gleichzeitig wird sichtbar, dass die Treffen von den TeilnehmerInnen als sehr sinnvoll erachtet und diese sogar in der Freizeit besucht werden.



Netzwerk Produkte und Plattform

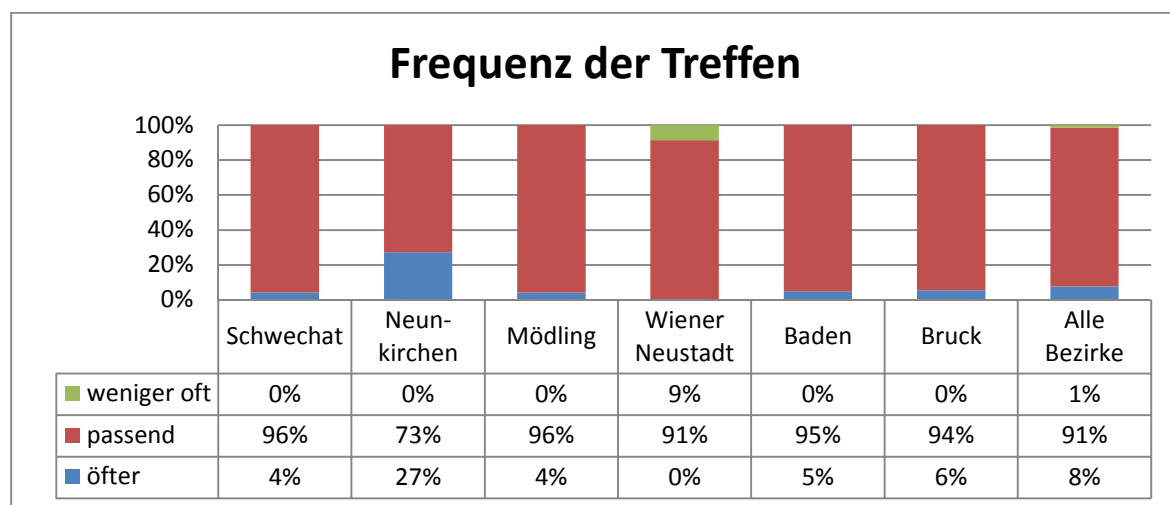
Das Krisenmanual ist 70% der TeilnehmerInnen bekannt und für 60% war es bereits nützlich. Diese Werte erscheinen auf den ersten Blick relativ niedrig, wenn man berücksichtigt dass 53% der TeilnehmerInnen in der ambulanten Versorgung und 14% in edukativen Einrichtungen arbeiten und damit nicht im Kernbereich der Krisenintervention sind die Werte verblüffend hoch.

Die Homepage des Kindernetzwerks ist 75% bekannt, wobei es hier große unterschiede zwischen den Bezirken gibt (Schwechatat 90% – Baden 57%)

Die Plattform ist 78% bekannt, wobei es auch hier deutliche unterschiede zwischen den Bezirken gibt (95% bis 55%). Als Erwartungen an die Plattform wird Koordination, Verbesserung der Zusammen-arbeit und Vertretung nach Außen genannt.

Zur Durchführung der Bezirksnetzwerktreffen

Frequenz und Dauer



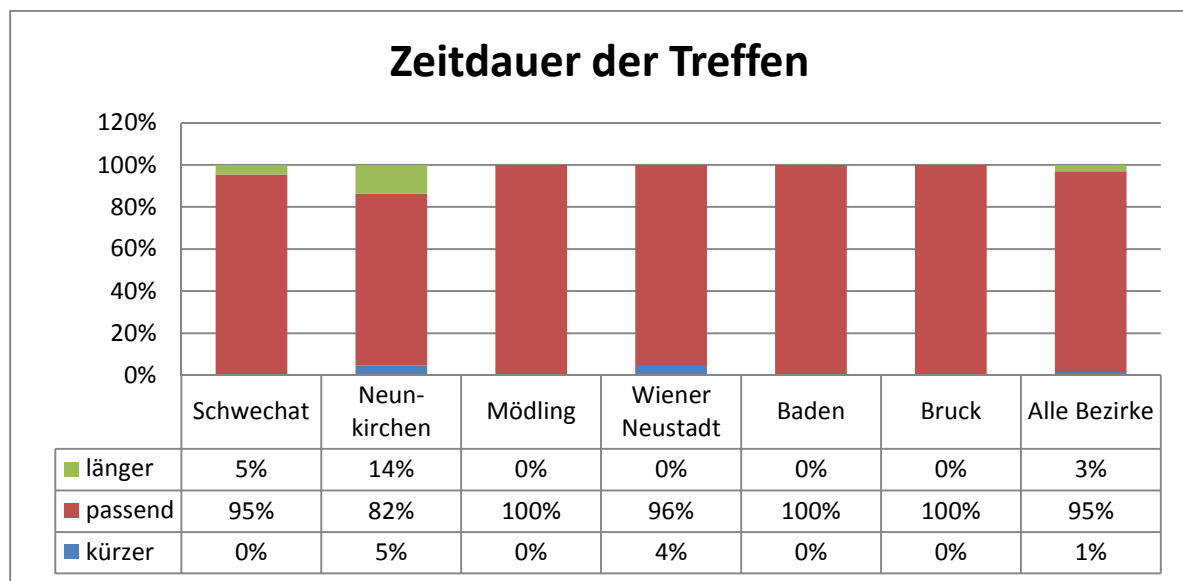
Die Frequenz der Treffen ist in den Bezirken unterschiedlich. Die Treffen sind in den Bezirken in einer Frequenz von acht im Jahr in Wr. Neustadt und vier im Jahr den anderen Bezirken vereinbart.

Stattgefundenen Treffen 2012-2013

Mödling	8
Wr. Neustadt	15
Schwechat	9
Bruck	8
Neunkirchen	6
Baden	5

Trotz der relativ hohen Differenz erscheint die Frequenz für die einzelnen Bezirke passend und hat nur eine leichte Tendenz in Wr. Neustadt etwas weniger oft und die anderen Bezirken etwas öfter.

Auch die Dauer der Treffen wird mehrheitlich als passend erlebt.



Zeitpunkt, örtliche Erreichbarkeit, Raum und Moderation

	Schwechat	Neun- kirchen	Mödling	Wiener Neustadt	Baden	Bruck	Alle Bezirke
Zeitpunkt							
passend	100%	96%	87%	83%	80%	100%	91%
nicht passend	0%	4%	13%	17%	20%	0%	9%
Raum							
gut	85%	100%	79%	92%	89%	100%	91%
nicht gut	15%	0%	21%	8%	11%	0%	9%
örtliche Erreichbarkeit							
gut	70%	68%	68%	46%	50%	35%	56%
passend	30%	32%	32%	54%	50%	65%	44%
Moderation							
gut	100%	94%	100%	95%	94%	100%	97%
nicht gut	0%	6%	0%	5%	6%	0%	3%

Die organisatorischen Rahmenbedingungen werden als gut erlebt, besonders die Moderation der Treffen. Was auch in dem Feld „Was ich noch sagen wollte.“ deutlich wird in dem sich die TeilnehmerInnen bei den BezirksnetzwerkkoordinatorInnen herzlich Bedanken für die Arbeit die von ihnen geleistet wird.

Zusammenfassung

Die Bezirksnetzwerke sind in allen Bezirken etabliert. Die TeilnehmerInnen sind mit den Bezirksnetzwerktreffen hoch zufrieden, Inhalt und Austausch stellen einen großen Stellenwert dar. Die institutionelle Verteilung und auch auf Ebene der Bezirke ist breit gestreut und somit ist ein bestmöglicher Austausch der ExpertInnen möglich.

Eine Differenz, zwischen den einzelnen Bezirksnetzwerk wird in diese Erhebung, nur in wenigen Punkten sichtbar. In einer Zusammenschau erscheint es, dass Netzwerk die schon eine längere Tradition haben eine Tendenz zu „besseren“ Werten haben und eine höhere Frequenz dazu beiträgt.

Als zusätzliche Fragestellung sollte in einer nächsten Befragung erhoben werden wie sich die einzelnen Bezirksnetzwerke sich überschneiden.

Anhang

Überblick der Treffen in den Bezirken

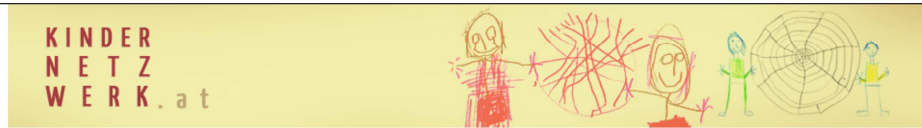
Bezirksnetzwerke	Termine/ Frequenz	Teilnehmer	Schwerpunkthemen	Teiln. Institution
Baden: Bezirksnetzwerk- KoordiantorInnen: Mag. Cornelia Mayer Mag. Stokreiter-Strau Markus Koizar, BA	Ab 05.10.2011 Neue Organisation über Bezirksnetzwerkkoodinatoren 05.10.2011 21.03.2012 13.06.2012 03.10.2012 Treffen: 4x/Jahr 2013 16.10.2013	TN vorher nicht bekannt Ca. 10-14 50 TN 24 TN 20 TN 50 TN 37 TN	Manchmal Spezialthemen, Informationen über Neuerungen in den Einrichtungen, Vorstellen v. neuen Einrichtungen, neuen Gesetzen, Erfahrungsaustausch, Info von Plattform in die Bezirksnetzwerke und von den BNW in die Plattform, anonymisierte Fallbesprechungen.... Mobile Erziehungsberatung, Verein Blitz, Evaluierung Bezirksnetzwerk	Psychosoziale Einrichtungen des Bezirkes (siehe Wr. Neustadt)
Bruck a.d. Leitha: Bezirksnetzwerk- KoordinatorInnen: DSA E. Ohrenberger DSA A. Kuntner Mag. K. Skop	2011 25.01.2011 10.05.2011 30.08.2011 22.11.2011 2012 31.01.2012 24.04.2012 19.06.2012 Treffen 4x/Jahr 2013 15.01.2013 09.04.2013 04.06.2013 10.09.2013 12.11.2013	TN 20-30 15 20 20 16 17	Vorstellung d. Familienintensivbetreuung Beratungz. <i>Lebenswert</i> Erfahrungsaustausch Mindestsicherung Neues aus den Einrichtungen Vernetzung/ Neurungen PSD, Beratungszentrum Bedarfsorientierte Mindestsicherung Vortrag Schulsozialarbeit Neuigkeiten Institutionen Kindernetzwerk Neuigkeiten Institutionen Suchtvortrag Teil 1	BH/ Jugendwohlfahrt u. Soziales Beratungslehrer, PSD, NÖ Hilfswerk, Caritas Mobiles Hospiz, Caritas Wohnungssicherung, Neustart, Gewaltschutzeinrichtungen, Arbeitsassistentz, Integration NÖ, Interwork, AMS Bruck, NÖGKK, Beratungszentrum <i>Lebenswert</i> , Mobile Erziehungsberatung, Verein Integration, Familienberatungsstelle, Verein Nedret, Psychotherapeuten u. Psychologen aus freier Praxis, Jugendcoach vom Jugendtreff, Jobcoaching v. Integration NÖ, Familienintensivbetreuung, siehe oben

<p>Mödling: Bezirksnetzwerk- KoodinatorInnen: DSA B. Andre Hr. Maresch-Zencica</p>	<p>ab 2011 BNW Treffen 1x/Quartal 02.02.2012 09.03.2012 28.09.2012 07.09.2012 2013 22.3.2013 27.9.2013 13.12.2013</p>	<p>30-50TN 33 TN 37 TN 39 TN</p>	<p>Pro Treffen Tw. Spezialthemen, sonst Austausch und informelle Kontakte Vorstellen v. neuen Einrichtungen und Angeboten Austausch Die wichtigsten AMS-Angebote für Jugendliche im Überblick Was ist Jugendcoaching? - Anbieter informieren Austausch</p>	<p>Die Teilnehmer kommen ähnlich wie in Wr. Neustadt aus den unterschiedlichsten Bereichen, wie Beratungsstellen, Schule, Kindergarten, Private und Landesheime im Bereich der vollen Erziehung, Psychotherapeuten, Kinderabteilung Thermenklinikum Mödling, KJPP Mödling, freie Träger der Jugendwohlfahrt, ...</p>
<p>Neunkirchen: Bezirksnetzwerk- KoodinatorInnen: Mag. Elke Van Uffelen Mag. A. Sartori DSA M. Schneidhofer</p>	<p>2011 gab es 2 Bezirksnetzwerktreffen 2012 4 BNW Treffen Geplant sind 3-4 Treffen/Jahr 2013 pro Semester ein Treffen 12.03.2013 02.10.2013</p>	<p>TN ca. 25 37 Tn 33 Tn</p>	<p>Krisenversorgung, Fallbesprechungen, Vorstellen von (neuen) Einrichtungen und MitarbeiterInnen, Informelle Kontakte, Vorstellung von Projekten, Besichtigung von Einrichtungen, Jobbörse</p>	<p>Öffentliche u. freie JWF Amt für Jugend und Familie, Schulsozialarbeit, Jugend-, Sucht-, Familien- u. Lebens- Beratungsstellen, Jugend-, Kultur-, und Freizeitvereine, Wohngemeinschaften, Wohnheime, Krisenzentren, Betreutes Wohnen f. Kinder u. Jugendliche, Sozialpädagogische Familienhilfe. Sozialmedizinischer und sozialpsychiatrischer Bereich: Entwicklungsdiagnostik, KinderärztInnen, SchulärztInnen, Kinder- und Jugendpsychiater, Krisenintervention, Psychosoziales Zentrum . Frauen: Frauenberatungseinrichtungen u. Frauenhäuser Arbeit: Clearingstelle, Jugendcoaching, Berufsbildungsassistenz, Qualifizierungsprojekte, Lehrlingscoaching Schule: SchulpsychologInnen, BeratungslehrerInnen, SchulleiterInnen der Sonderpädagogischen Zentren, Lerncoaching</p>

				<p>PsychotherapeutInnen und Klinische PsychologInnen in freier Praxis, Vereine zur Beratung, Begleitung und Psychotherapie, von Kindern und Jugendlichen</p> <p>Familienberatungsstellen</p>
<p>WU / Schwechat: Bezirksnetzwerk-KoordinatorInnen: DSA R. Kolar</p>	<p>1x/Quartal</p> <p>2013</p>	<p>TN 20-30</p>	<p>Behandelte Themen: Kinderschutz, Jobbetreuung, niederschwellige Jugendarbeit, Info über Vernetzungsprojekt IV u. Plattform und Einführung der BezirksnetzwerkkoordinatorInnen</p>	<p>Jugendwohlfahrt, Schulen, niederschwellige Jugendarbeit, PSD, Kindergärten, Jobbetreuung, Hilfswerk, Pflugschaftsrichter, Familienintensivbetreuung, Nachmittagsbetreuung</p>
<p>Wr. Neustadt: BezirksnetzwerkkoordinatorInnen: DSA R. Zimmer DSA Ch. Zwedler</p>	<p>2011 - Treffen 6 wöchig 01.02.2011 15.03.2011 03.05.2011 21.06.2011 08.11.2011</p> <p>2012 – Treffen 6 wöchig 31.01.2012 13.03.2012 24.04.2012 12.06.2012 25.09.2012 13.11.2012 11.12.2012</p> <p>2013 22.1.2013</p> <p>5.3.2013</p>	<p>25 TN 44 TN 35 TN 23 TN 29.TN</p> <p>32 TN 28 TN 29 TN 28 TN</p> <p>27</p> <p>40</p>	<p>Inhaltlich stand der gegenseitige Informations- und Erfahrungsaustausch im Vordergrund</p> <p>Schwerpunktthema SUCHTTHERAPIE bei einem Treffen</p> <p>Schwerpunktthema MIGRATION bei einem Treffen</p> <p>Aktueller Bericht über Plattform Industrieviertel; allgemeiner Austausch u. Vernetzung.</p> <p>Schwerpunkt: Kindschafts- u. Namensrechtsänderungsgesetz 2013, Referat Pflugschaftsrichter Dr. Herbert Beran.</p> <p>Vorstellung Familienhilfe PLUS; allgemeine Vernetzung;</p> <p>Berichte von regionalen Einrichtungen</p>	<p>Öffentliche u. freie JWF (Jugendamt, Schulsozialarbeit, Jugend-, Sucht-, Familien- u. Lebens-Beratungsstellen, Jugend-, Kultur-, und Freizeitvereine, Wohngemeinschaften, Krisenzentren, Betreutes Wohnen f. Kinder u. Jugendliche, Familienintensivbetreuung)</p> <p>MigrantInnenberatung, Asyl- u. Integrationseinrichtungen, Interkulturelle- u. Gewaltschutzeinrichtungen, Frauenberatungseinrichtungen u. Frauenhäuser,</p> <p>Wohnen: Wohnungssicherungsstelle, Wohnassistenz,</p> <p>Schuldnerberatung, Pflugschaftsgericht, Kinderbeiständin,</p> <p>Polizei,</p> <p>Bewährungshilfe,</p> <p>Sachwalterschaft,</p> <p>Arbeit: (Clearingstelle, Berufsbildungsassistenz, Qualifizierungsprojekte, Lehrlingscoaching)</p> <p>Sozialmedizinischer u. sozialpsychiatrischer Bereich: Kinder- u. Jugendpsychiater, Mobile Kinderkrankenpflege, Krisenintervention, Entwicklungsdiagnostik, KinderärztInnen, AmtsärztInnen, SchulärztInnen,</p> <p>Schule: Schulpsychologie, BeratungslehrerInnen, Lerncoaching, KindergartenleiterInnen, Tagesmütter/-vätereinrichtungen</p>

	16.4.2013	23	Austausch u. Vernetzung;	Psychotherapeuten und Psychologen in freier Praxis
	28.5.2013	34	Informationsaustausch u. Vernetzung	
	17.9.2013	35	Vorstellung Forschungsprojekt AGORA; Vorstellung	
	22.10.2013	26	Kompetenzzentrum Mödling, Dr. Monika KLOSE	
	3.12.2013	35		

Fragebogen zu den Bezirksnetzwerktreffen des Kindernetzwerks Industrieviertel



1. In welcher Art von Institution arbeiten Sie und welchen Beruf haben Sie?

Art Institution		Beruf	
<input type="checkbox"/> BH / Magistrat	<input type="checkbox"/> Kinderstation	<input type="checkbox"/> SozialarbeiterIn	<input type="checkbox"/> PsychologIn
<input type="checkbox"/> Beratungsstelle	<input type="checkbox"/> KJPP	<input type="checkbox"/> Soz. Päd.	<input type="checkbox"/> PsychotherapeutIn
<input type="checkbox"/> Heim	<input type="checkbox"/> Privat Praxis	<input type="checkbox"/> LehrerIn	<input type="checkbox"/> JuristIn
<input type="checkbox"/> WG	<input type="checkbox"/> Polizei	<input type="checkbox"/> ÄrztIn	<input type="checkbox"/> Amtsvormund
<input type="checkbox"/> Schule	<input type="checkbox"/> Kindergarten	<input type="checkbox"/> KindergärtnerIn	<input type="checkbox"/> PolizistIn
<input type="checkbox"/> AMS	<input type="checkbox"/> KompZ		
<input type="checkbox"/> Krisenzentrum	<input type="checkbox"/>		<input type="checkbox"/>

In welchem Bezirk arbeiten Sie? _____

Wie oft haben Sie in den letzten zwei Jahren einschließlich heute bei einem Bezirksnetzwerktreffen teilgenommen? _____

2. Fragen bezogen auf die Bezirksnetzwerktreffen

(Die nachfolgenden Fragen beziehen sich auf alle Bezirksnetzwerktreffen an denen sie teilgenommen haben)

Welche Erwartungen haben Sie an die Bezirksnetzwerktreffen? (Reihenfolge nach Wichtigkeit)

Wie zufrieden sind Sie mit den Bezirksnetzwerktreffen?

(trifft nicht zu) 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 (trifft immer zu)

Wie relevant sind die Inhalte und der Austausch bei den Bezirksnetzwerktreffen für Sie?

(trifft nicht zu) 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 (trifft immer zu)

Haben Sie neue Informationen von den BezirksnetzwerkkoordinatorInnen, den Vortragenden und/oder den TeilnehmerInnen bei den Treffen bekommen?

(trifft nicht zu) 0 – 1 – 2 – 3 – 4 – 5 – 6 – 7 – 8 – 9 – 10 (trifft immer zu)

Was sollte bei den Treffen noch Platz haben? (Reihenfolge nach Wichtigkeit)

3. Auswirkungen der Treffen auf die alltägliche Arbeit und die Kooperation mit Anderen

Ich weiß mehr, was die anderen tun und kann das auch für meine Arbeit nutzen.

(trifft nicht zu) 0 —1—2—3—4—5—6—7—8—9—10 (trifft immer zu)

Es ist einfacher, effizienter und problemloser geworden Unterstützung aus anderen Institutionen zu bekommen.

(trifft nicht zu) 0 —1—2—3—4—5—6—7—8—9—10 (trifft immer zu)

Möglichkeiten und Grenzen der eigenen und der anderen Einrichtungen werden offener kommuniziert.

(trifft nicht zu) 0 —1—2—3—4—5—6—7—8—9—10 (trifft immer zu)

Ich ziehe Nutzen in der direkten Arbeit mit dem Kind/Jugendlichen und ihren Eltern.

(trifft nicht zu) 0 —1—2—3—4—5—6—7—8—9—10 (trifft immer zu)

Das Vertrauen im gegenseitigen Umgang ist gestiegen.

(trifft nicht zu) 0 —1—2—3—4—5—6—7—8—9—10 (trifft immer zu)

4. Fragen zur institutionellen Kooperation

Wird ihre Teilnahme von ihrer Institution als Arbeitszeit gerechnet? Ja Nein

Berichten Sie in der Institution in der Sie arbeiten,
über Inhalte des Bezirksnetzwerktreffens? Ja Nein

5. Fragen zum Krisenmanual

Kennen Sie das Krisenmanual? Ja Nein

War es für Sie bis jetzt in irgendeiner Form nützlich? Ja Nein

6. Fragen zum Kindernetzwerk Industrieviertel

Kennen Sie die Homepage www.kindernetzwerk.at? Ja Nein

Kennen Sie die Plattform des Kindernetzwerks Industrieviertel? Ja Nein

Welche Wirksamkeit hat die Plattform des Kindernetzwerks Industrieviertel und welche Erwartungen haben Sie an sie?

7. Fragen zur Durchführung der Bezirksnetzwerktreffen

Frequenz

öfter
passend
weniger oft

Moderation

gut, weil.....
nicht gut, weil.....

Zeitpunkt

passend
nicht passend, es wäre besser
wenn.....

Raum

gut, weil.....
nicht gut, weil.....

Zeitdauer

kürzer
passend
länger

Örtliche Erreichbarkeit

gut, weil
passend
nicht gut, weil.....

Was ich noch sagen wollte:

Wir Danken Ihnen für Ihre Mitarbeit!

Sie erhalten von uns eine zusammenfassende Rückmeldung der Ergebnisse dieser Befragung.

Datentabelle

	Schwechat	Neunkirchen	Mödling	Wiener Neustadt	Baden	Bruck	Alle Bezirke
Erhebung am	??	02.10.13	07.12.12		16.10.13	04.06.13	
N Fragebögen	23	23	24	24	20	18	132
Teilnehmer ??		33			37	20	
Institution	26	25	25	25	17	16	134
BH/Magistrat	5	2	4	3	3	3	20
%	21,74%	8,70%	16,67%	12,50%	15,00%	16,67%	15,15%
KompetenzZ	0	0	0	1	0	0	1
%	0,00%	0,00%	0,00%	4,17%	0,00%	0,00%	0,76%
Jugendwohlfahrt	5	2	4	4	3	3	21
%	19,23%	8,70%	16,67%	16,67%	15,00%	16,67%	15,91%
Beratungsstelle	6	13	10	8	8	10	55
%	26,09%	56,52%	33,30%	33,33%	40,00%	55,56%	41,67%
Partner-, Ehe-, Fam.- u Lebensberatung	0	0	0	1	0	0	1
%	26,09%	56,52%	33,30%	33,33%	40,00%	55,56%	0,76%
Kinderschutzzentrum	0	0	1	0	0	0	1
%	26,09%	56,52%	33,30%	33,33%	40,00%	55,56%	0,76%
Eltern-Kind-Zentrum	0	0	1	0	0	0	1
%	26,09%	56,52%	33,30%	33,33%	40,00%	55,56%	0,76%
Privat Praxis	1	2	2	2	2	0	9
%	4,35%	8,70%	8,33%	8,33%	10,00%	0,00%	6,82%
SFH	0	0	1	2	0	0	3
%	0,00%	0,00%	4,17%	8,33%	0,00%	0,00%	2,27%
Ambulante Versorgung	7	15	15	13	10	10	70
%	30,43%	65,22%	62,50%	54,17%	50,00%	55,56%	53,03%
Heim	0	2	2	0	0	0	4
%	26,09%	56,52%	33,30%	33,33%	40,00%	55,56%	3,03%
WG		1	0	1	0	2	4
%	0,00%	4,35%	0,00%	4,17%	0,00%	11,11%	3,03%
Krisenzentrum	2	0	0	1	1	0	4
%	8,70%	0,00%	0,00%	4,17%	5,00%	0,00%	3,03%
Kinderstation	0	0	1	1	0	0	2
%	0,00%	0,00%	4,17%	4,17%	0,00%	0,00%	1,52%
KJPP	2	0	1	0	0	0	3
%	8,70%	0,00%	4,17%	0,00%	0,00%	0,00%	2,27%
Stationäre Einrichtungen	4	3	4	3	1	2	17
%	17,39%	13,04%	16,67%	12,50%	5,00%	11,11%	12,88%
Kindergarten	1	1	0	2	0	0	4

	%	4,35%	4,35%	0,00%	8,33%	0,00%	0,00%	3,03%
Schule		1	3	1	3	3	1	12
	%	4,35%	13,04%	4,17%	12,50%	15,00%	5,56%	9,09%
AMS		2	1	0	0	0	0	3
	%	8,70%	4,35%	33,30%	0,00%	0,00%	0,00%	2,27%
Edukation		4	5	1	5	3	1	19
	%	17,39%	21,74%	4,17%	20,83%	15,00%	5,56%	14,39%
Gemeinde		4	0	0	0	0	0	4
	%	26,09%	56,52%	33,30%	33,33%	40,00%	55,56%	3,03%
Gericht		1	0	0	0	0	0	1
	%	26,09%	56,52%	33,30%	33,33%	40,00%	55,56%	0,76%
Pfarre		1	0	0	0	0	0	1
	%	26,09%	56,52%	33,30%	33,33%	40,00%	55,56%	0,76%
Polizei		0	0	1	0	0	0	1
	%	0,00%	0,00%	4,17%	0,00%	0,00%	0,00%	0,76%
Anderes		6	0	1	0	0	0	7
	%	26,09%	0,00%	4,17%	0,00%	0,00%	0,00%	5,30%

		110,54%	108,70%	104,17%	104,17%	85,00%	88,89%	101,52%
--	--	---------	---------	---------	---------	--------	--------	---------

Beruf								
SozialarbeiterIn		7	6	9	5	4	8	39
	%	30,43%	26,09%	37,50%	20,83%	20,00%	44,44%	29,55%
Soz.Päd.		2	2	4	4	5	4	21
	%	8,70%	8,70%	16,67%	16,67%	25,00%	22,22%	15,91%
LehrerIn		1	3	1	1	3	1	10
	%	4,35%	13,04%	4,17%	4,17%	15,00%	5,56%	7,58%
(Sonder)-KindergärtnerIn		2	3	3	3	0	0	11
	%	8,70%	13,04%	12,50%	12,50%	0,00%	0,00%	8,33%
PsychologIn		1	1	3	7	5	3	20
	%	4,35%	4,35%	12,50%	29,17%	25,00%	16,67%	15,15%
PsychotherapeutIn		2	2	4	4	2	1	15
	%	8,70%	8,70%	16,67%	16,67%	10,00%	5,56%	11,36%
PolizistIn			0	1	0	0	0	1
	%	0,00%	0,00%	4,17%	0,00%	0,00%	0,00%	0,76%
Ärztin		1	0	0	2	1	0	4
	%	4,35%	0,00%	0,00%	8,33%	5,00%	0,00%	3,03%
Juristin		1	0	0	0	0	0	1
								0,76%
Amtsvormund		0	1	0	0	0	0	1
	%	0,00%	4,35%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,76%
SozialbetreuerIn		0	2	1	0	1	0	4
	%	0,00%	8,70%	4,17%	0,00%	5,00%	0,00%	3,03%
Sonder- und Heilpädagogin		1	1	0	1	0	0	3
	%	4,35%	4,35%	0,00%	4,17%	0,00%	0,00%	2,27%
Ehe- u FamberaterIn/ Erziehungs-/ JugendberaterIn		2	2	0	1		0	6
						1		

	%	8,70%	8,70%	0,00%	4,17%	5,00%	0,00%	4,55%
Gleichstellungsbeauftragte		1	0	0	0	0	0	1
	%	4,35%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,76%
PastoralassistentIn		1		0	0	0	0	1
	%	4,35%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,76%
Mediator			1					1
	%	0,00%	4,35%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,76%
Vertragsbedienstete		1		0	0	0	0	1
	%	4,35%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,76%
Krankenschwester			1					1
	%	0,00%	4,35%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,76%
PädagogIn		1		0	0	1	0	2
	%	4,35%	0,00%	0,00%	0,00%	5,00%	0,00%	1,52%
Tagesmutter						0	1	1
	%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	5,56%	0,76%
Casemanager						0	1	1
	%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	5,56%	0,76%
Teilnahmehft.		8	6	6	15	5	8	8
M		5,4	2,91	4,3	6,69	2,52	4,94	4,46
SD		3,23	2,98	2,03	5,54	1,59	2,53	2,983333333
		67,50%	48,50%	71,67%	44,60%	50,40%	61,75%	55,75%
Erwartung								
	Austausch/ Vernetzung	Austausch/ Vernetzung	Austausch/ Vernetzung	Austausch/ Vernetzung	Austausch/ Vernetzung	Austausch/ Vernetzung	Austausch/ Vernetzung	Austausch/ Vernetzung
Wie zufrieden sind Sie mit den Bezirksnetzwerktreffen?								
M		8,61	8,59	8,33	8,76	8,5	7,89	8,4
SD		1,2	1,53	1,52	1,14	1,57	1,45	1,4
Wie relevant sind die Inhalte und der Austausch?								0,0
M		8,39	8,31	7,88	7,87	8,5	7,78	8,1
SD		1,37	1,42	1,78	1,36	1,43	1,67	1,5
Haben Sie neue Informationen von den BezirkskoordinatorInnen, den Vortragenden und/oder den Teilnehmenden bei den Treffen bekommen?								0,0
M		8,95	8,78	7,92	9,04	8,5	8,17	8,6
SD		2,03	1,24	1,98	1,07	1,24	1,29	1,5
Was sollte bei den Treffen noch Platz haben?								0,0
				heterogene Antworten	heterogene Antworten		heterogene Antworten	0,0

			n			en	
Ich weiß mehr, was d anderen tun u kann d auch f meine Arbeit nutzen.							0,0
M	8,61	8,73	8,35	8,75	8,7	8,06	8,5
SD	2,25	1,12	1,53	1,35	1,38	1,76	1,6
Es ist einfacher, effizienter u problemloser geworden Unterstützung aus anderen Institutionen zu bekommen.							0,0
M	8,18	8,05	7,39	8,67	8,3	7,94	8,1
SD	2,04	1,6	2,57	1,24	1,56	1,47	1,7
Möglichkeiten u Grenzen d eigenen u d anderen Einrichtungen werden offener kommuniziert.							0,0
M	8,09	8	6,96	8,81	8,1	7,39	7,9
SD	1,81	1,77	2,74	1,18	1,68	1,75	1,8
Ich ziehe Nutzen in d direkten Arbeit mit d Kd/Jgdl. u ihren Eltern.							0,0
M	8,22	7,75	7,17	8,36	7,9	7,5	7,8
SD	2,35	2,71	2,08	1,43	2	2,43	2,2
Das Vertrauen im gegenseitigen Umgang ist gestiegen.							
M	8,82	8,05	7,68	8,63	8,15	7,5	8,1
SD	1,56	1,61	1,84	1	1,87	2,33	1,7
Wird ihre Teilnahme v ihrer Institution als Arbeitszeit gerechnet?	23	22	23	24	19	18	21,5
Ja	23	18	20	18	15	18	18,7
%	100,00%	81,82%	86,96%	75,00%	78,95%	100,00%	87%
Nein	0	4	3	6	4	0	2,8
%	0,00%	18,18%	13,04%	25,00%	21,05%	0,00%	13%
Berichten Sie in d Institution in d Sie arbeiten, über Inhalte d BNWtreffens?	23	22	22	24	20	18	21,5
Ja	21	21	21	21	19	15	19,7
%	91,30%	95,45%	95,45%	87,50%	95,00%	83,33%	0,9
Nein	2	1	1	3	1	3	1,8
%	8,70%	4,55%	4,55%	12,50%	5,00%	16,67%	0,1
Kennen Sie Krisenmanual							
Ja	90,90%	70,00%	73,90%	60,90%	60,90%	61,10%	70%
War es für Sie bis jetzt in irgendeiner Form nützlich?	20	19	19	19	15	15	17,8

Ja	15	11	8	12	9	9	10,7
%	75,00%	57,89%	42,11%	63,16%	60,00%	60,00%	60%
Nein	5	8	11	7	6	6	7,2
%	25,00%	42,11%	57,89%	36,84%	40,00%	40,00%	40%
Kennen Sie die Homepage www.kindernetzwerk.at?							
Ja	90,90%	75,00%	95,70%	70,80%	56,50%	64,70%	76%
Kennen Sie die Plattform der KNW IV?	23	22	22	24	19	17	21,2
Ja	22	12	18	20	13	14	16,5
%	95,65%	54,55%	81,82%	83,33%	68,42%	82,35%	78%
Nein	1	10	4	4	6	3	4,7
%	4,35%	45,45%	18,18%	16,67%	31,58%	17,65%	22%
Welche Wirksamkeit hat die Plattform der KNW IV und welche Erwartungen haben Sie an sie?	Vernetzung, bessere Zusammenarbeit, Vertretung nach außen, kennenlernen, überregionale Arbeit						
							0,0
Frequenz (Antworten)	23	22	23	23	20	18	21,5
öfter	1	6	1	0	1	1	1,7
%	4,35%	27,27%	4,35%	0,00%	5,00%	5,56%	8%
passend	22	16	22	21	19	17	19,5
%	95,65%	72,73%	95,65%	91,30%	95,00%	94,44%	91%
weniger oft	0	0	0	2	0	0	0,3
%	0,00%	0,00%	0,00%	8,70%	0,00%	0,00%	1%
Moderation (Antworten)	21	18	16	21	17	16	18,2
gut	21	17	16	20	16	16	17,7
%	100,00%	94,44%	100,00%	95,24%	94,12%	100,00%	97%
nicht gut	0	1	0	1	1	0	0,5
%	0,00%	5,56%	0,00%	4,76%	5,88%	0,00%	0,0
Zeitpunkt (Antworten)	23	23	23	23	20	18	21,7
passend	23	22	20	19	16	18	19,7
%	100,00%	95,65%	86,96%	82,61%	80,00%	100,00%	91%
nicht passend	0	1	3	4	4	0	2,0
%	0,00%	4,35%	13,04%	17,39%	20,00%	0,00%	9%
Raum (Antworten)	20	22	24	24	19	16	20,8
gut	17	22	19	22	17	16	18,8
%	85,00%	100,00%	79,17%	91,67%	89,47%	100,00%	91%
nicht gut	3	0	5	2	2	0	2,0
%	15,00%	0,00%	20,83%	8,33%	10,53%	0,00%	9%
Zeitdauer (Antworten)	22	22	23	23	19	18	21,2
kürzer	0	1	0	1	0	0	0,3
%	0,00%	4,55%	0,00%	4,35%	0,00%	0,00%	1%
passend	21	18	23	22	19	18	20,2
%	95,45%	81,82%	100,00%	95,65%	100,00%	100,00%	95%
länger	1	3	0	0	0	0	0,7
%	4,55%	13,64%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	3%
örtliche Erreichbarkeit (Antworten)	20	22	19	24	20	17	20,3

gut	14	15	13	11	10	6	11,5
%	70,00%	68,18%	68,42%	45,83%	50,00%	35,29%	56%
passend	6	7	6	13	10	11	8,8
%	30,00%	31,82%	31,58%	54,17%	50,00%	64,71%	44%
nicht gut	0	0	0	0	0	0	0,0
%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%	0%
Was ich noch sagen wollte:	Danke!	Danke!	Danke!	Danke!	Danke!	Danke!	